
Aktion Mietbremse – Du kannst helfen, die Mieten im Kesselhof niedrig zu halten



Hallo Freund:in,

wir melden uns heute mit einem etwas ungewöhnlichen Anliegen. Bei unserem Hausprojekt, dem Kesselhof im Mietshäuser Syndikat, läuft Ende des Jahres die Zinsbindung des Bankkredits aus, und die aktuellen Zinsen sind deutlich höher als

bei Abschluss. Das bringt uns in die Bredouille: Wenn wir nichts tun, müssten wir die höheren Zinskosten über steigende Mieten reinholen.

Genau das wollen wir vermeiden, nicht nur für uns, sondern für alle, die in Zukunft im Kesselhof wohnen. Deshalb wollen wir noch dieses Jahr 80.000 Euro sondertilgen. Jeder Euro weniger Bankkredit heißt: weniger Zinsen an die Bank, stabile Mieten im Haus. Dafür starten wir die Aktion Mietbremse, und dafür möchten wir dich fragen.

Kurz zum Hintergrund: Das Syndikat entzieht Häuser dem spekulativen Markt und sichert dauerhaft niedrige Mieten. Finanziert wird das über einen Bankkredit und über viele Direktkredite von Privatpersonen. Statt dass Investoren an Wohnraum verdienen, leihen Menschen aus dem Umfeld dem Projekt Geld und bekommen es verzinst zurück. Die Mieteinnahmen zahlen die Kredite nach und nach ab.

So funktioniert ein Direktkredit

- Du leihst dem Kesselhof Geld, möglich ist alles zwischen 1.000 und 100.000 Euro.
- Zinssatz, Laufzeit und Kündigungsfrist legen wir individuell mit dir fest.
- Statt einer festen Laufzeit vereinbaren wir meist eine Kündigungsfrist, je nach Kredithöhe zwischen 6 Monaten und 2 Jahren. Du kommst also an dein Geld, wenn du es brauchst. Wer mag, kann auch splitten: eine Hälfte mit kurzer, eine mit längerer Frist.
- Und wenn jemand sein Geld mal dringender brauchte, als die Kündigungsfrist es vorsah, haben wir bisher immer sofort zurückgezahlt.

Was dein Geld bewirkt

Dein Geld ist auf keinen Fall weg. Es liegt nur woanders und macht dort etwas Sinnvolles: Es ersetzt den teuren Bankkredit und hält Wohnraum bezahlbar.

Unbezahlbare Mieten sind eines der größten Probleme unserer Zeit, und oft fühlt man sich dagegen machtlos. Ein Direktkredit ist eine der wenigen Möglichkeiten, ganz konkret etwas dagegen zu tun. Mit einem Haus, das du kennst, und Menschen, die du kennst.

Und die Wirkung geht über unser Haus hinaus: Der Kesselhof ist eine Keimzelle für weitere Projekte dieser Art. In den letzten Jahren haben wir rund 15 Gruppen und Hausbesitzer beraten, die etwas Ähnliches aufbauen wollen.

Wie sicher ist das?

Damit du das vollständige Bild hast: Ein Direktkredit ist rechtlich ein Nachrangdarlehen und keine Bankeinlage, es gibt also keine Einlagensicherung. Die eigentliche Sicherheit liegt im Modell. Über 200 Syndikatsprojekte sind seit Jahrzehnten am Netz, getragen von einem Verbund, der füreinander einsteht. Hinter jedem Projekt steht ein gemeinsam erarbeiteter Finanzplan, der vom Syndikat und von der finanzierenden Bank geprüft wird, bei uns von der GLS Bank.

Banken finanzieren Syndikatsprojekte erfahrungsgemäß gern, weil das Risiko breit verteilt ist und sie als solider gelten als ein einzelnes Eigenheim.

Du kannst dir das vorstellen oder hast Fragen?

Dann melde dich einfach bei uns, am liebsten per Anruf oder kurzer Mail. Wir nehmen uns gern Zeit und erklären dir alles in Ruhe, ganz ohne Verpflichtung.

Liebe Grüße aus dem Kesselhof

PS: Auch kleine Beträge helfen. 80.000 Euro klingen viel, aber mit 20 Leuten sind das 4.000 Euro pro Person. Das sollte doch zu schaffen sein.



Kesselhof

Sommerhaldenstraße 10a, 70195 Stuttgart

www.der-kesselhof.de